



Der Tag der Freiheit im Wartburg

Am Sonntag, dem 'Tag der Freiheit', wurden im ganzen Wartburgau Dankkundgebungen veranstaltet. Alle Dörfer und Städte des Posener Landes waren mit Girlanden

und Fackelkreuzen geschmückt. — Ein Bild vom Freiheitsmarsch, der am Sonntagvormittag durch die Straßen von Bisfa führte. (Weltbild-Wagenborg-M.)

Bombenwerfer 'schießen' sich ein

Nur wenige Sekunden dauert es, und der Werfer ist feuerbereit. (P.R.-Carti-Wb.-Wagenborg-M.)

Wie findet der Kunde das verdunkelte Geschäft?

ndz. Wer in den Abendstunden in der verdunkelten Stadt keine Einkäufe erledigen will und das von ihm gesuchte Geschäft nicht genau kennt oder überhaupt erst im Geschäft sucht, kommt unter Umständen in arge Verlegenheit. Er steht — wenn alle Anwohner die Verdunkelung mit der nötigen Sorgfalt vorgenommen haben — vor einer dunklen Häuserwand und kann sich ängstlichenfalls durch einen Ortskundigen in ein naheliegendes Geschäft 'lotsen' lassen. Viele Kaufleute haben sich nun darüber Gedanken gemacht, wie sie auch während der Dunkelheit ihr Geschäft leistungsfähig machen könnten, ohne damit gegen die Vorschriften der Verdunkelung zu verstoßen. Den einfachsten und zweifellosh auch billigsten Weg haben diejenigen eingeschlagen, die ihren Geschäftszweig oder, wenn es sich um ein bekanntes Unternehmen handelt, ihren Firmennamen oder aber auch beides aus dem Verdunkelungspapier herausgeschnitten haben, so daß das Licht aus dem Inneren des Ladens durch die aus dem Papier herausgeschnittenen Buchstaben durchfällt. Unter die ausgeschnittenen Buchstaben wird ein buntes durchscheinendes Papier geklebt, um das Licht nicht ungedämpft in die Straße hineinleuchten zu lassen. Vereinzelt kann man jetzt schon eine sehr gezielte Anbringung einer solchen Beschriftung beobachten. Sie bringt zweifellos dem betreffenden Geschäft einen beachtlichen Vorsprung. Im Interesse der Verbraucher wäre es, so betont der Pressedienst des Einzelhandels, zweckmäßig, wenn auch die Geschäfte zu einer Kennzeichnung für die Stunden der Verdunkelung übergingen, an denen bisher die Käuferschaft vorbeiläuft, ohne zu wissen, daß ihre Wünsche hier befriedigt werden können. Eins muß allerdings auf jeden Fall beachtet werden: die Verdunkelungsvorschriften dürfen niemals durch die Beschriftung des Geschäftes durchbrochen werden. Es ist deshalb ratsam, sich mit dem zuständigen Luftschutzamt vorher in Verbindung zu setzen, um unangenehme Nachwirkungen zu vermeiden. Um dem Bedürfnis nach einer Kennzeichnung der Geschäfte in den Abendstunden nachzukommen, hat man auch versucht, Leuchtfarben oder Leuchtbuchstaben zu verwenden, die phosphoreszierende Eigenschaften haben. Abschließende Erfahrungen scheinen indes darüber noch nicht vorzuliegen.

Opfer sonntag

2. November



Die Männer von der Ostfront, der sind desopfert sind nicht dunkel wie die Deutschen, sie sind wie im Innern immer hell!

Table with 3 columns: Weizen, Roggen, and others. Rows list various grain types and their quantities in different locations like Kamark, Madran, Eger, Leuz, etc.

Humor an der Front

Dieser Tage stand in einer Zeitung eine Stellungsanzeige, durch die ein 'nettes, ehrliches, selbständiges junges Mädel' eine Stelle in 'gutem, frauenlosem Haushalt' suchte. Auf diese Anzeige ist nun eine Fußschrift eingekleben, die so recht den Humor unserer Feldgrauen am Besten zeigt. Sie lautet: 'Betreffend: Stellungsfrage. Liebes nettes Fräulein! Da unser Haushalt frauenlos ist, können Sie sofort bei uns 'eintreten'! Wir wohnen in einer 'Villa' (Westwall), 500 Quadratmeter Wald- und Parkgelände, sowie 1000 Quadratmeter Himmelblau! Gehalt nach Rücksprache. Vorsüge unseres Angebotes: Unbedingt bombensichere Unterkunft. Liebe auf Schritt und Tritt. 1000 Landstärchen! (Sie hören sie schlagen). Tanz und Musik im Hause. Sie können sofort kommen. Kinderfräulein wird noch angeschafft!) Mit den bombensicheren Grüßen... R.R.'

Küchensettel:

Donnerstag Frühstück: Milchbrotsuppe, frisches Obst. — Mittag: Mohrrübenrohkost, Gekochte mit Pflaumenkompott (aus dem Vorrat). — Abend: Buttermilchkartoffeln, Nudeln. — Frühstück: 500 Gramm harte saftige Mohrrüben waschen, sauber bürsten, wenn nötig leicht abschneiden, 1 Stunde in Salzwasser legen, waschen, auf Rohkostreibe reiben, mit etwas Zucker, Essig oder Kräuterölante mischen.

Amtl. Großmarkt für Getreide und Futtermittel vom 8. 11. 1939

(Notierungen bleiben unverändert) Die Zufuhren und Abfahrverhältnisse im Berliner Getreidewerke wiesen kaum eine Veränderung auf. Die Mählen suchen nach Möglichkeit ihre Bestände zu ergänzen, wobei kurzfristige Lieferungen bevorzugt werden. In Futtergetreide richteten sich die Umsätze nach der Höhe der Freigabe. Brauereien werden nur in kleinen Mengen gehalten, da die Brauereien kaum noch über Braugewinne verfügen und auch sonst besonderer Wert auf Qualität gelegt wird. Futtermittel bleiben begehrt. Am Wehmarkt erfolgen laufend Abrufe.

Amtliches

Bürgersteuer 1939 Der Betrag der 4. Rate der Bürgersteuer der mit Wehfeld veranlagten Steuerpflichtigen wird am 10. November 1939 fällig und ist bis spätestens Ende November 1939 an die zuständigen Stadtkassen zu bezahlen, da Anfang Dezember 1939 mit der letzten Ratenzahlung die Bürgersteuer zu rechnen ist. Gleichzeitig werden die Arbeitgeber darauf hingewiesen, daß die auf Grund der Steuerkarte für die Arbeitnehmer einzubehaltende Bürgersteuer bis zum 5. des folgenden Monats an die Stadtkassen einzuzahlen ist. Bei der Ablieferung ist die betreffende Monatsrate und die Zahl (nicht die Namen) der Arbeitnehmer anzugeben, für die die Zahlung erfolgt. Der Oberbürgermeister zu Riesa — Steueramt am 7. November 1939.

Wir haben uns verlobt Irmgard Stühmer Rudolf Reichel Zim.-Ob.-Gefr. Lübeck Riesa a. Zt. Artill.-Schulschiff

Ihre Verlobung geben bekannt Gertrud Saalbach Heinrich Müller Oelsitz Dittmannsdorf a. Zt. Rittergut Weisenborn über Freiberg Erblehngerecht 8. November 1939

Vereinsnachrichten

R.G. Reichskriegerbund Nr. Kameradschaft I Riesa. Freitag, den 10. 11., 30 Uhr Kameradschaftsappell in Stadt Leipzig. Kameradinnen herzlich willkommen. Sängerkreis. Morgen Singstunde bei Rübisch, Frauen 8 Uhr, Männer 9 Uhr.

Wirtschaftsgruppe Einzelhandel

Arbeitsgruppe Textil Freitag, 10. 11., abends 20.15 Uhr im 'Wettiner Hof' Gedulde von Lagerstragen Anwesenheit aller wegen Wichtigkeit erforderlich.

Wien, die unseren lieben

Rolf In keinem frühen Heimgange in so reichem Maße ehren und uns in unserem großen Leid zu trösten suchen danken wir hierdurch herzlich. In tiefer Trauer Familie Wilhelm Polzin nebst Angehörigen Riesa, November 1939.

Berlin für Garderobe

Sonnabend u. Sonntag gesucht Galkhof Mergendorf alle letzten Haare, Loberlocks, Wanz, Pickel, Sommersprossen sowie Hühneraugen, Griaubentel usw. entfernt unter Garantie für immer Kosmetik-Institut Braun, Riesa, Großenhainstr. 8, I. Sprechst. jeden Donnerstag von 9-19 Uhr. Eldenap

In einer Nacht

wird mangelhafte Darmtätigkeit reguliert. Dr. Burgardts Perlen wirken angenehm. 50 St. 85 Pfg., 120 St. Mk. 1.80. Stern-Drog. R. Rausch.

Billig zu verkaufen:

3 Schränkchen für Radio geeignet, echt Eiche und Nub. Platte 60x88, 85x42, Fr. 15 u. 20 Mk., 1 Büfett, echt Nub., 125 breit, 70 Hh., 1 Kubblo, neu bezogen, 70 Hh., 3 Polsterfessel, Plüsch, 12 u. 14 Hh., 2 Kleiderhänder, wb. u. dunkel, St. 6 u. 7 Hh., 1 mod. Plurgarderobe m. Schränk., 50 Hh., 1 Regalkaputtel 10 Hh., 2 Dreifach, 1 m. Regne, 4 u. 8 Hh. Edmund Wilhelm, Schloßstr. 8

Bestete

massiv rothf., geschmiedet kaufen Sie vorteilhaft im Fachgeschäft

H. Reinhold

norm. Schmid Riesa, Schlageterstr. 51

Lautwagenfahren bis zu 2 To. führen aus Gebrüder Jäbner, Riesa Reizner Straße 22. Ruf 585.

Der gute Umsatz ist Ihr Lohn! Den bringt die Dauer-Infektion!

Deutsche Arbeitsfront

Im Rahmen des Winterarbeitsplanes beginnen wir in den nächsten Tagen in Riesa mit folgenden Lehrgängen: 'Praktisches Rechnen in der Metallwerkstatt' 'Die Leiste als eine technische Zeichnung?' 'Vorbereitungslehrgang für die Meisterprüfung' Anmeldungen sofort nach der Deutschen Arbeitsfront, Arbeitsverwaltung Großenhain, Abt. f. Berufsberatung.

6000 Apfel- und Birnenbush- und leuchtende Schraubdüse

in erstklassiger Markenware, auf den von der Wissenschaft als wertvoll und brauchbar empfohlenen Unterlagentypen veredelt. Interessenten! Besichtigen Sie diese Ware und lassen Sie sich in diesen Fragen vom Fachmann beraten.

Paul Binterl

Reparaturen an Gold- u. Silberwaren werden in eig. Werkstatt sauber, schnell u. preiswert ausgeführt Georg Schmamm Schloßgasse 23

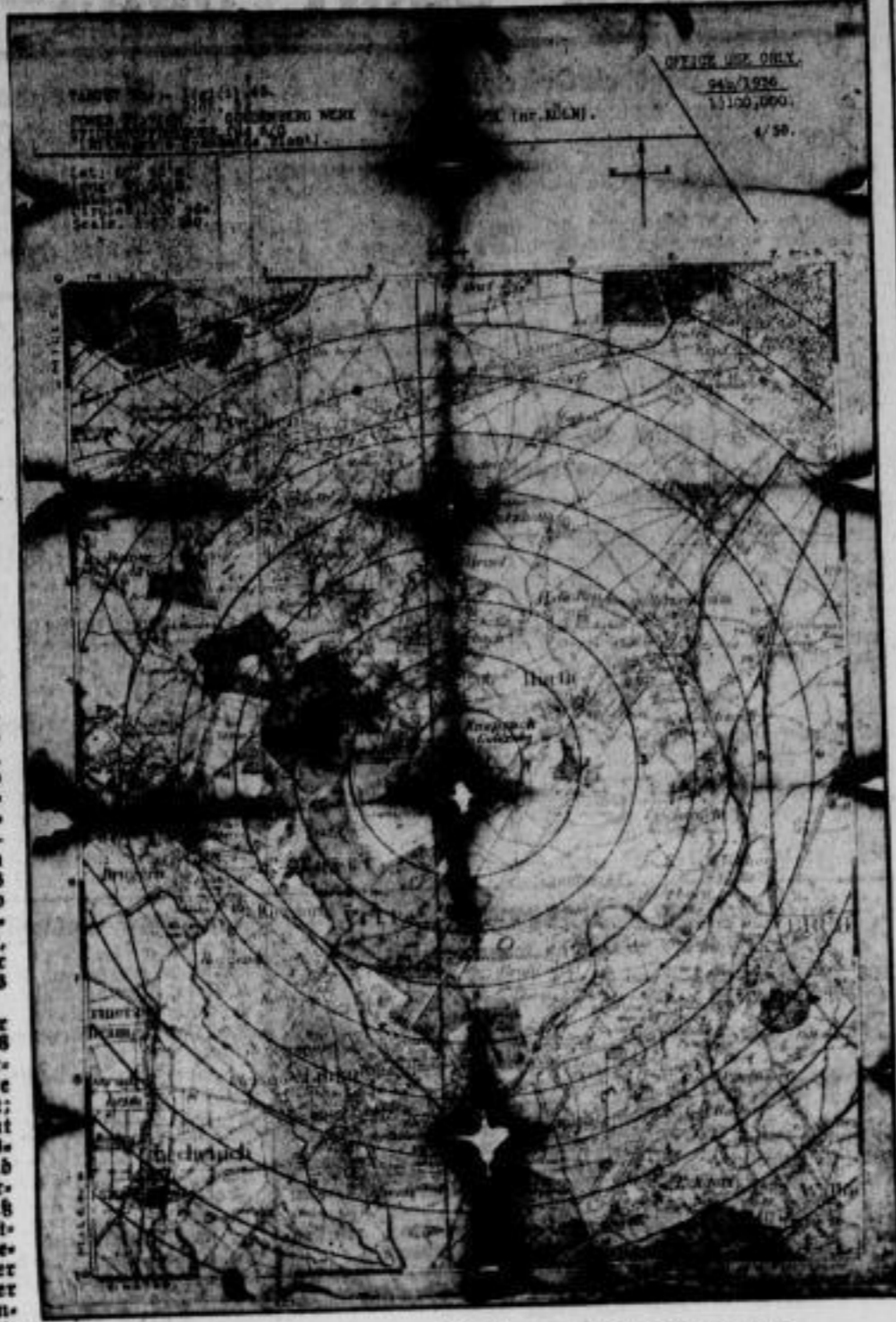
Faschen

von meiner Vöör-Quatität Riesaer Moser-Bübe Holweinischen Weinbrandflaschen kauft Paul Starke, am Glindenburgpf. Auf's Land ins Haus empfiehlt sich moderne Schweißerei, auch Umarbeitung. Nur Angebote: Adr. u. J. 8768a a. Tgl. Riesa

Englands Kriegsplan von 1936

Schon allein die beiden letzten Monate haben eine derartige Fülle von Enthüllungen über Englands notorische Deutschfeindschaft und Kriegsentschlossenheit gebracht, daß die Entdeckung der englischen, deutschgebietzählenden Bombenfliegerkarte aus den Jahre 1936 für keinen Deutschen mehr eine Ueberraschung darstellt. Gleichwohl wird diese englische Kriegsfliegerkarte auch für die spätere politische Geschichtsschreibung

Wenigstens schon zu dieser Zeit, also im April 1936, muß England zum Angriffskrieg gegen Deutschland entschlossen gewesen sein, denn die Fliegerkarte 1936 bereits in den Händen der englischen Bombenflieger gewesen ist, muß sie vor der Weitergabe an die Truppe die militärischen Kommandobehörden einschließlich der zuständigen Ministerien zwecks Kontrolle und Genehmigung durchlaufen haben. Am 3. April 1936, also nach Prüfung jenes großen deutschen Friedensplanes, erklärte der englische Außenminister die deutschen Vorschläge als „höchst bedeutsam“ und anderthalb Wochen später beginnen - Generalstab-



Ein Dokument, das man bei einem englischen Flieger fand. In einem dieser Tage von der deutschen Luftwaffe abgeschossenen englischen Flugzeug wurde diese Fliegerkarte von 1936 gefunden. (Weltbild-Wagenburg-M.)

den damals der englische Minister Hoare als die Haltung Englands gegenüber Deutschland hinstellte! Aber damit nicht genug. In der Reichstagsdebatte vom 7. März 1936 hatte der Führer in sieben Vorschlägen einen neuen Plan für die Befriedung Europas veröffentlicht; darin war u. a. England als Garant für einen 15-jährigen Nichtangriffspakt Deutschlands mit Belgien und Frankreich vorgesehen, ferner erklärte sich Deutschland zum Abschluss eines Luftabkommens mit den Westmächten bereit. Die englische Regierung ließ unmittelbar nach dieser Reichstagsdebatte durch die Londoner „Daily Mail“ wissen, sie sei ebenfalls bereit, einen 15-jährigen Nichtangriffspakt mit Deutschland abzuschließen. Wenige Tage später nahm sie aus den Händen des deutschen Botschafters von Ribbentrop Adolf Hitler's größten Friedensplan für Europa entgegen, der in 10 Punkten u. a. einen 15-jährigen Nichtangriffspakt mit England, darüber hinaus aber sogar Deutschlands Zustimmung zu militärischen Beistandsverpflichtungen, eine Wiederholung des Luftabkommens sowie ein allgemeines Verbot der Gift-, Gas- und Brandbomben enthielt.

Die Karte bestätigt, daß England mindestens schon seit drei Jahren, wenn nicht noch viel länger, einen Ueberfallkrieg auf Deutschland unter rücksichtsloser Bombardierung selbst offener Städte plante. Dieses selbst England hatte jedoch vor weniger als Jahresfrist das deutsch-englische Flottenabkommen unterzeichnet, durch das Deutschland seine Verhängnisvollste Bereitschaft gegenüber England am härtesten bekundet hatte! Außerdem hatte England auch schon das Ergebnis der Ergänzungsverhandlungen zu dem Flottenabkommen mit Deutschland in der Hand. Es hat also versucht, Deutschland durch das Eingehen auf Befriedungsaktionen über seine wahren Absichten zu täuschen und gleichzeitig - siehe die Bombenfliegerkarte! - den Ueberfallkrieg gegen Deutschland bis in alle Einzelheiten vorbereitet. So also hat der „praktische und versichende Realismus“ ausgeführt, den damals der englische Minister Hoare als die Haltung Englands gegenüber Deutschland hinstellte!

Milchlänge der Milchwirtschaft

Ständige Vorwürfe gegen Chamberlain und Genossen - Weitere Preissteigerungen in England

Amsterdam. Von dem Durcheinander in der innerenglischen Organisation bekommt man einen guten Eindruck, wenn man englische Zeitschriften aufschlägt, die sich Artikel um Artikel mit irgendwelchen Problemen der Milchorganisation befassen. „Statesman and Nation“ beispielsweise beginnt eine Serie von Klagen und Protesten über die Erhöhung der Grundsteuer in Großstädten, die durch die Erhaltung erhebliche Bevölkerungsstellen verloren haben und wo somit viele Häuser leer stehen und die fälligen Gemeindesteuern von den Besitzern nicht mehr bezahlt werden. Die Behörden ständen schon genug finanziellen Schwierigkeiten gegenüber. Alle hätten große Ausgaben im Zusammenhang mit dem Luftschutz und sonstigen Notstandsmaßnahmen. Das Finanzproblem der Gemeinden müsse daher als nationale Frage angesehen werden oder die Gemeinden würden in verschiedenen Fällen des Landes bald Gefahr laufen, zusammenzubrechen.

die Preissteigerung in ein neues Stadium eingetreten sei. Papier, Eisen und Stahl und verschiedene andere Waren seien sehr im Preis gestiegen. Das Ernährungsministerium habe darauf hingewiesen, daß man mit weiteren erheblichen Preissteigerungen wichtiger Lebensmittel, und zwar importierter wie eigener, zu rechnen habe. Wenn man sich damit abfinde, daß alles so weitergehe wie jetzt, so könne nichts verhindern, daß der gefährliche Kreislauf von Preis- und Lohnsteigerungen wahr werde. Bisher läge kein Anzeichen dafür vor, daß die Regierung überhaupt einen Plan habe oder mehr tue, als von der Hand in den Mund zu leben und jedem Druck zu weichen. Auswärtigen Ernährungsminister Morrison auch die Rationierung von Futter und Schlupfspeck angeordnet.

Das zweite Thema, das „Statesman and Nation“ behandelt, ist die Frage der Vohnerhöhung und der Preissteigerung. Die ersten Vohnerhöhungen seien unvermeidlich gewesen, infolge der starken Preissteigerung während der ersten Kriegswochen. Jetzt aber scheint es klar, daß

Als dritten Punkt führt die Zeitschrift den Wirrwarr auf dem Gebiete des Transportwesens an. Von überall her kämen Klagen über die außerordentlich große Desorganisation des Eisenbahnwesens, und zwar nicht nur im Passagiertransport, sondern auch in mindestens ebenso großem Umfang auf dem Gebiete des Transportes wichtiger Lebensmittel und Materialien.

„Die Sowjetunion bereitet sich auf alle Ueberraschungen vor“

Moskau. Zum 22. Jahrestage der Oktoberrevolution fand in Anwesenheit von Stalin, Molotow, Kaganowitsch, Mikojan usw. die übliche große Militärparade auf dem Roten Platz in Moskau statt. Die Parade, die der Kriegskommissar Woroschilow abnahm, wurde angeführt von dem Oberbefehlshaber des Moskauer Militärbezirks, Marschall Budjonny. Zu Beginn der Parade hielt Kriegskommissar Woroschilow eine kurze Ansprache, worin er die Erfolge des

Sowjetstaates im Laufe des letzten Jahres schilderte. In dem er mit wenigen kurzen Sätzen dabei auch die internationale Lage freilich, bemerkte Woroschilow, daß die Außenpolitik der Sowjetregierung das Land bisher vorm Krieg bewahrt habe. Insbesondere hätten die mit Deutschland geschlossenen Verträge „einige Herrschaften des Berges Feuer holen zu lassen“. Die Sowjetregierung verfolge die Außenpolitischen Ereignisse aufmerksam und werde im übrigen schon rechtzeitig und wie es sich gebietet daran reagieren. Im besonderen ging Woroschilow auf die Leistungen der Roten Armee bei der Befreiung der westukrainischen und westweirussischen Gebiete ein. Die auswärtige Politik der Sowjetunion werde, so schloß der Kriegskommissar, umso erfolgreicher sein, je mächtiger der

Sowjetstaat und die sowjetrussische Armee und Flotte sich entfalte. Die Sowjetunion nehme nicht am gegenwärtigen Krieg teil, sie verfolge aber mit der größten Bestimmtheit die Ereignisse und bereite sich auf alle Ueberraschungen vor.

Tagesbefehl an die Sowjetarmee

Moskau. Die Presse veröffentlicht den Tagesbefehl des Kriegskommissars Woroschilow zum 22. Jahrestag der Oktober-Revolution. Darin wird eine Ueberblick über die Erfolge des Sowjetstaates während des letzten Jahres gegeben unter besonderem Hinweis auf den Einsatz der Armee bei der Befreiung der Westukraine und des westlichen Weirusslands.

Einem dieser Tage von der deutschen Luftwaffe abgeschossenen englischen Flugzeug wurde diese Fliegerkarte von 1936 gefunden. (Weltbild-Wagenburg-M.)

„Ein schweres Schuldblatt in der Geschichte des früheren polnischen Staates“ Schweizer Zeitung über die jüdischen Grenzstrafen der Polen

Wieder ein jüdischer Prominenter im Gefängnis Bukarest. Der jüdische Großindustrielle Max Kischin, einer der größten Reichthümer des rumänischen Wirtschaftslebens, wurde Montag verhaftet. - Aufschmitt war bis vor kurzem einer der maßgebenden Leiter der Refikta-Werke, des größten Unternehmens der rumänischen Schwerindustrie. Der Haftbefehl wurde wegen Verbrechen zum Schaden des rumänischen Staates sowie wegen Vorgehens gegen das Desinfektionsinstitut erteilt. Aufschmitt wurde bereits im Untersuchungsgefängnis eingeliefert. - Der Fall hat in Rumänien großes Aufsehen erregt.

Wegen tätlichen Widerstandes gegen die Staatsgewalt erschossen Berlin. Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei teilt mit: Bei tätlichem Widerstand gegen die Staatsgewalt wurden erschossen: 1. am 8. November 1939 der Berufsverbrecher Horst Schmidt, zuletzt wohnhaft in Berlin. Schmidt hat sich in der Uniform eines Marineoffiziers als Angehöriger eines U-Bootes ausgegeben und in gemeinsamer Weise zahlreiche Schwimmbellen begangen; 2. am gleichen Tage der Jude Israel Mandelstein, der sich unter Gewaltanwendung an deutschen Mädchen verging.

Erzähler an der Elbe.

Bellettr. Gratisbeilage zum „Mießer Tagesblatt“.

Nr. 44

Mieße, 8. November 1939

62. Jahrgang

Jimmy Surzun in Not

Roman von Fritz Steinmann

(Literatur-Bericht Maria Berka-Strigitz)

Das Leben immer so unruhig, so unruhig, so unruhig... Der Himmel ist nicht so blau wie im Sommer... Die Erde ist nicht so grün wie im Sommer... Die Menschen sind nicht so glücklich wie im Sommer... Das Leben ist nicht so einfach wie im Sommer... Die Welt ist nicht so schön wie im Sommer... Die Liebe ist nicht so süß wie im Sommer... Die Freundschaft ist nicht so warm wie im Sommer... Die Gerechtigkeit ist nicht so hell wie im Sommer... Die Wahrheit ist nicht so klar wie im Sommer... Das Leben ist nicht so einfach wie im Sommer... Die Welt ist nicht so schön wie im Sommer... Die Liebe ist nicht so süß wie im Sommer... Die Freundschaft ist nicht so warm wie im Sommer... Die Gerechtigkeit ist nicht so hell wie im Sommer... Die Wahrheit ist nicht so klar wie im Sommer... Das Leben ist nicht so einfach wie im Sommer... Die Welt ist nicht so schön wie im Sommer... Die Liebe ist nicht so süß wie im Sommer... Die Freundschaft ist nicht so warm wie im Sommer... Die Gerechtigkeit ist nicht so hell wie im Sommer... Die Wahrheit ist nicht so klar wie im Sommer...

Die Letzte ruft

Wer sich nicht selber laub
im Schicksal dieser unbegrenzten Zeit,
hat ohne Irene nicht Bestand.
Wer selbst sich trennt,
der bleibt Fragment
in aller Ewigkeit.

Wenn wer sich selbst selber laub
in Zeit und Not,
den Namen die Tiefe
in das Unversium band,
süßt, daß aus allen tiefen Herzen stele,
erschallt von Irene und von Liebe, Gott!

Autors Zitat.

Wahlung der Buchstabenreihen

1. K. 2. N. 3. R. 4. S. 5. T. 6. U. 7. V. 8. W. 9. X. 10. Y. 11. Z.

7. C. 8. D. 9. E. 10. F. 11. G. 12. H. 13. I. 14. J. 15. K. 16. L. 17. M. 18. N. 19. O. 20. P. 21. Q. 22. R. 23. S. 24. T. 25. U. 26. V. 27. W. 28. X. 29. Y. 30. Z.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
1																										
2																										
3																										
4																										
5																										
6																										

Brand und Verbot von Senger & Winterlich, Mieße. — Gesamtverleger: Heinrich Ullmann, Mieße.

Das war aber heute der junge Mann, vermerkte ich
pörslich, der vom Gebirg...
Wit hingeben dem Kopf...
Schrägung durch den Wald.

Wile des äfteren an...
für die quälenden Gedanken...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...

Er war aber noch jung...
durch seine Eltern...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...

In keinem Gunde gab es aber noch ein anderes Mittel...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...

Ein wunderbares Mädchenbildnis...
Irene...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...

Das erhellte...
Irene...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...

Er war verwirrt...
Irene...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...

Die Geschichte...
Irene...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...

Wahrscheinlich, zum er hatte ja...
wollten zum Bundesgenossen...
Wit einem Streich...
sich an den Gängen...

Der Empfang...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...

Sonstige...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...

Das erhellte...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...

Die Geschichte...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...

Er war verwirrt...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...

Die Geschichte...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...

Er war verwirrt...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...

Die Geschichte...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...

Er war verwirrt...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...

Die Geschichte...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...

Er war verwirrt...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...

Die Geschichte...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...

Er war verwirrt...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...

Die Geschichte...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...

Er war verwirrt...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...

Die Geschichte...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...

Er war verwirrt...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...
sich an den Gängen...

